# assauer Boltsfreund Herborner Zeitung

an allen Wodjentagen. — Bezugsibrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., Hoft bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus geliefert 1,92 Mt.

mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

......

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Bieberholungen entfprechender Rabatt.

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

2bie

tai 19

ai 19

ai 151

riebori ernhein

ii 1911

en Be

n und i n, feitm

eine Ila

Maria

bie Ze

nicht sur in der A

tig ann diturmi

SIL

por

atalogi abatt Befirk Bend Urben

Serborn, Freitag, ben 7. Mai 1915.

13. Jahrgang.

#### Rege Täfigfeit gur See.

wie auf dem Lande, so zeitigt auch zur Gee ber robliche Offenstogeift der verblindeten Raisermachte robliche ich ine Erfolge. Die britische Flotte, die ber Türkel mit der beutichen fertig werden wollte — hand fier Churchill die Deutschen mit Ratten, die godern ausgestöbert merben mußten -, bal bit in bas Rattenloch vertrochen. Der beutiche ab tonnte ja erst noch vor turzem verkünden, wutsche Hochseesiotte bis zur englischen Rüte die erdes treuz und quer abgesucht habe, ohne auf iches Schiff zu stoßen. Die Englander wetchen iches Schiff zu stoßen. ebem ernsthaften Gesecht aus und greisen nur da an, bes Erfolges sicher zu sein glauben. Go meldete elische Admiralstab vor einigen Lagen die Bersauseiter beutscher Borpostenboote durch ein enggerftörungsgeschwader. Glücklicherweise haben aber feinder hierbei an Schiffseinheiten größere Berlusten, als wir. Bon Materialschaden sprechen sie nicht. die bisberigen Ersabrungen, namentlich nach den sternesen und der Schlacht bei den Falklands Inseln uns ja zur Benüge, wie schwer sich später der eng-Iperluft immer berausgeftellt bat.

Materialverlust immer herausgestellt hat.

Der 3. Mai wird immer ein denkwürdiger Tag in der Materialverlust immer ein denkwürdiger Tag in der Miche des Seekrieges bleiben. Wurde an ihm doch erkenmal offendar, wie gesährlich unsere Lussschießen Iden Fahrzeugen werden können. Das beweist die inching eines englischen Unterseedootes durch einen win. Gerade dieser Erfolg ist um so höher anzusen, als ja ein Unterseedoot eine viel geringere Tresse darbietet als ein großes Kriegsschiff. Aber auch in slieger sind nicht müßig gewesen. So haben sie unterseedoot eine viel geringere Tresse darbiediste erfolgreich angegriffen. Um schwersten sür Jeiet zahlreiche seindliche Seestreitkräfte und die Ideger sind nicht müßig gewesen. So haben sie under Jeiet Zeit zahlreiche seindliche Seestreitkräfte und die Ideger sind nicht müßig gewesen. So haben sie weter Zeit zahlreiche sindliche Seestreitkräfte und die Ideger wohl die Beschädigung eines Linienschiffes Formidable"-Rlasse, die ja schon früher durch den in des Nameusschiffes Formidable" und des Bulder so schwer gelitten hat. Rehmen wir dazu noch die kental des österreichischen Unterseedootes, dem ein den sanzeiten und die neuerliche schwere Beschädigung des sichen Banzertreuzers "Agammamnon" ebendort, dann ihm nach die neuerliche schwere Beschädigung des sichen Banzertreuzers "Agammamnon" ebendort, dann ihm nach also das Unbehagen der Engländer auch über Lusser sein dass lindehagen der Engländer auch über Lusser sehr einen immer gesährlicheren Umfang annimmt.

Bon großer Bedeutung scheinen dann auch die Ermit im der Ostee werden zu wollen. Erst fürzlich übete die russische Seeresseitung, daß ein deutschrugtrust nördlich Bolangen die Küste mit Ersosg beschossen

wie in der Ostsee werden zu wollen. Erst fürzlich whete die russische Heeresleitung, daß ein deutscher ruser nördlich Bolangen die Küste mit Ersolg beschossen. Das Austauchen mehrerer deutscher Torpedoboote Ragalichen Meerdusen zeigt uns weiter, daß die russische kliegemich taltgestellt sein muß. Wie sehr diese überhaupt das her zerrossen werden kann durch unsere neueste Migkeit, sehrt die Nachricht von dem Erscheinen deutscher undstreiträsse in der Rähe von Libau, das ja in einmal von unserer Flotte gleich zu Beginn des kroes nuter Teuer genommen worden war. Die Russien es unter Teuer genommen worden war. Die Ruffen prechen fich viel von ber Wieberauf ertebre gwiften Sinnland und Schweden. Jegt angsvertehrs zwischen Finnland und Schweden. Jegt deint auch er in Gesahr zu sein, unterbunden zu werden. In jeden Fall haben sich auch dort schon deutsche Seernätzste gezeigt, auf die wahrscheinlich auch die Berchtung des ruspischen Leuchtturms auf den Aalandsinseln wüdzusühren ist. Die Ereignisse alle zeigen uns, daß ist es auch zur See verstanden haben, die Borhand an Ist zu reißen und dem Gegner die Nichtlinien seines une vorzuschreiben.

Deutiches Reich.

+ Strenge Grenztontrolle im Often. Ein neuer trief bes Generalfeldmarschalls von hindenburg unter21, wie aus Bosen gemelbet wird, unter Aufbebung aler bestehenden Bestehmungen mit sofortiger Gultigfeit im Bertehr von Menschen über die Grenze zwischen Rußmb lints ber Beichtel und Deutschale abne Genehmiand fints ber Beichfel und Deutschland ohne Genehmipung. Die Genehmigung zur Grengüberschreitung barf nur in Ausnahmefallen, nur auf Beit und in der Regel nur auf Grund eines Baffes erteilt werden.

#### Musland.

- Die neue Kriegsanleihe in der Donaumonarchie. Blen, 5. Dal. Der Finangminifter hat die Bedinsien, b. Mal. Der Finanzminister hat die Bediniungen für die neue Kriegsanleihe genehmigt, welche in ein nächsten Tagen bekanntgegeben werden. Der Bedarsied in abnilicher Weise wie im Rovember 1914 durch die Ausgabe von 51/2 prozentigen Schahscheinen gebeckt werden. Einem aus Berkehrskreisen geäußerten Wunsch entstreckend, werden diese zehnsährige Laufzeit haben. Wie der ersten Kriegsanleihe wird der Betrag nicht bewerten seinen Kriegsanleihe wird der Betrag nicht bewerten. Der Kurs wird mit 951/2 Prozent sessent

Rom, 4. Mai. Die Rachricht von der Richtteilnahme des Königs und der Minister an der Garibaldiseier in Onarto wird von den hiesigen Zeitungen im allgemeinen ruhig besprochen. Diese erblicken je nach der Partei-ikanierung als Interventionisten oder Reutralisten darin

Das Ungeichen einer unmittelbar bevorstebenden Bermid-lung ober eine Befferung der Lage im friedlichen Ginne.

#### Aleine politische Nachrichten.

Aleine politische Nachrichten.

+ In Aichen wurde am 4. d. M. das königliche Defret über die Au flöjung der Kammer amtlich bekanntgegeben. Die Wahlen sind auf den 13. Juni und der Zusammentrit der neuen Kammer auf den 25. Juli anderaumt.

+ Bei Einbringung des Budgets sührte der englische Schahftanzler Lood George im Unterhaufe aus, daß die ersten acht Kriegs monate einen Kossenaufkand von 6,14 Milliarden acht kriegs monate einen Kossenaufwand von 6,14 Milliarden acht griegs mit lentte dann die Aufmerstanteit des Haufsands auf die "wunderbare Ergiebigkeit der Einfommensteuer", von der man angenommen halte, daß sie 122 Millianen adwerfen würde. Zatsächlich seinen kabelwerte Englands, Retherton, sast age streiter in im größten Kabelwerte Englands, Retherton, sast 1000 Cisenarbeiter; die Werfe arbeiten satt ausschließlich für die Regterung. 700 Arbeiter kreiten in den Douglas-Motorwerfen zu Kristal; 2000 in Boolwich, wo tausend Hauf für die im töniglichen Aresen eines Schaftung einer außerordentlichen Kommission zur Untersuchung der Berte zu n gen der Kriegs geschräuch einer außerordentlichen Kommission zur Untersuchung der Berte zu n gen der Kriegssgelehen Mitglied der Truppen (11); dies Kommission umfaßt sieden Mitglieder, unter ihnen ist ein Senator, ein Mitglied der Duma und ein Mitglied des Keichsrats. — Eine höchst überstüssige Kommission.

+ Ein Utas des Zoren gedentes die Ausgade von 400 Mitschmission.

+ Ein Utas bes Baren ordnete bie Musgabe von 400 Mit-

bes Auslandes an.

+ Der ruffliche Handelsminister verlangte 180 Millionen Mart,
um die ruffische Baluta im Auslande zu ftügen; der Finanzminister erflärte sich jedoch nur imstande, 20 Millionen zu

+ Einer Bondoner Reuter-Melbung zufolge verurteilte das Kriegsgericht von Singapore in Indien zwei Meu-terer zum Tode, acht zur Deportation auf Lebenszeit und fünf-zehn zur Deportation auf verschiedene Fristen.

#### Die letten Tage bon Tfingtaus Belagerung.

Der Superintenbent ber Berliner Diffion in Schantung C. 3. Bostamp hat mit mehreren anderen Angehörigen ber Diffion bie Belagerung von Tfingtau bis ju Ende mitgemacht. Dehrere Diffionare traten als Solbaten ein, ein Cohn Bostamps erlitt ben Belbentob. Bostamp hat ein Tagebuch über bie Greigniffe geführt, bas er jeht peröffentlicht hat: "Aus bem belagerten Tfingtau", Tagebuchblätter von C. 3. Bostamp, Buchhandlung ber Ber-liner evangelifden Diffionsgesellicaft, Berlin ND 43. Bir geben baraus Schilberungen ber letten Tage vor bem Gingug

"7. November. - Und nun folgten bie Tage aufeinanber, bie uns eine Ewigfeit bunften, und beren Ginbrud une begleiten wird bis in bie lette Stunde : Tage unaus. fprechlichen Grauens, Tage bes helbenmutes, wie ihn bie Weltgeschichte feit ben fernften Zeiten als leuchtenbes Borbilb preift, Tage bes inneren Sieges über alle außere Rot und Drangfal.

Der furor teutonicus brach los wie ein verzehrendes Feuer, bag bie Feinde ein Grauen übertam vor foldem unbeugfamen Dute und folder Todesfreudigfeit. "Bir baben Tfingtau eingenommen", fagte nach bem Sturme ein hoherer japanifder Offigier, "aber ihr Deutschen feib

Sieger geblieben." Der japanifche Beneral, - ein Mann mit bem Befichte eines atten Romers, wie ich ihn auf feinem Pferbe burd bie Stadt reiten fah, - foll bas Berlangen ausgesprochen haben, ben Rommanbeur ber Bismard Batterie tennen gu lernen, ber mit folder tobbringenben Sicherheit beim erften Schuffe aus ben ichweren Saubigen bie japanifden Gefechtsftellungen ber Artillerie immer wieber ger-

Am 4. Rovember morgens, als bas nachtliche Feuer zu einem Stillftand gekommen war, wurde ich an bas Telefon gerufen. In ber Sochschule, die am Meere liegt, an ber Brenze ber Linie ber Beschießung, verlange ein Berwundeter nach mir. 3d wußte, baß es jeht galt, bie Bahne jufammengubeißen. Es tonnte einer unferer Bruber fein, eine innere Stimme fagte mir: "Es ift bein Gerhard !"

Betend foritt ich burch bie ftillen Strafen, Die fo gravenhaft obe und gerriffen balagen. Aus ben Rellerlodern froden Chinefen hervor mit verftorten Mienen. Automobile mit ber Genfer Flagge und mit bleichen Ber-wundeten jagten an mir vorüber.

36 fragte in ben weiten Raumen nach bem, ber mich gerufen. Dan fab mich mitleibig an. Gine Schwefter führte mich in ein Rlaffenzimmer, bas für Bermunbete eingerichtet war. Ja, ba lag mein armer Junge, totenblag mit eingefallenen Bangen und bem Sterbensausbrud in ben lieben Augen. "Rommft bu, Bapa ?" fagte er mubfam, "ich glaube, mich hat's orbentlich jugerichtet." 3ch ftrich ihm bie eisfalte, naffe Stirn und gab ihm einen Rug auf ben Dund. "Gott wird alles recht machen, mein Rind." — Er nidte leife. Der Oberftabsarzt Dr. B.,

ein Baftorfohn, trat ein und brudte mir tiefbewegt bie Sand: "3d will es Ihnen nur gleich fagen, baß wir faum Soffnung haben für Ihren Cohn. Er hat einen Souß burd ben Ruden befommen, ber feine Gingemeibe zerriffen hat."

Da faß ich am Bett meines Rnaben. Deift war et bewußtlos, bann öffnete er auch wieber bie Augen, fprach einige Worte und fiel bann wieber in Schlaf. 3d betete mit ihm ben alten Sterbevers: "Chrifti Blut und Ge-rechtigkeit, bas ift mein Schmud und Chrenkleib." — "Rennst bu auch ben Schluß bavon, mein Rind?" — Er nidte und fprach langfam weiter: "Damit will ich por Bott bestehn, wenn ich jum Simmel werd eingehn."

Still und fanft ift bann mein lieber Junge geftorben, und ich habe ibm noch einen Gruß mitgegeben an fein undergefliches, totes Mutterden. - 3d bin bann ben weiten Weg zurud burch bie Stadt gegangen in bas Sasenviertel, wo bas Lagarett Sofft liegt. Links und rechts segten bie Geschoffe baber, aber mir war's, als ginge bas alles mich garnichts mehr an. 3d bantte bem herrn, baß er mir vergonnt hatte, eine und eine halbe Stunbe lang neben meinem fterbenben Rind gu figen und Abichieb

Mis ich bas Saus erreichte, war bas feindliche Feuer in feiner gangen Starte wieber ausgebrochen. 3m Laufe bes Bormittags fandte mir ber Gouverneur ber Stabt einen herglichen Brief. Bas mich gang befonbers freute, war ein Bote aus bem Infanteriemerte, mo mein armer Junge gulegt Borpoften ftanb, und mo feine naberen Rameraben waren. Es war gewiß ein mutiges Bageftlick, mitten burch bas anhaltenbe feinbliche Gefchugfeuer bas Mutomobil gu fubren, nur um mir einen Brief bes Oberleutnants Sch., ber ftellvertretenb bas Infanteriemert befehligte, ju überbringen. In bem Briefe heißt es: In bem lang aufgeschoffenen, ichmachtigen jungen Golbaten, ber fo fnabenhaft ausfah, habe ich einen außergewöhnlich mutigen jugenblichen Rampfer tennen gelernt, ber fich oft freiwillig ju ichweren Boften melbete."

3d habe ben ftarten Gemeinfinn bes beutichen Bolles bier auf unferem fleinen beichrantten Felbe fo recht bemunbern gelernt. 218 bie Japaner einrudten, waren felbft Die in preußischer Schule bes Generals Dedel erzogenen Offiziere ftarr, als fie borten, bag in unferen Berteibigungs-linien ben fturmenben Feinben, bie etwa 35 000 Mann ftarf waren, nur 3200 Deutsche gegenüberftanben, bie fic faft brei Monate lang gehalten haben. Und rechnet man gegenüber ben japanischen Berluften von 10 bis 12 000 Mann unfere 150 Tote und gegen 250 Bermunbete und Gefangene — bie Zahlen ber beutschen und japanischen Artillerie habe ich schon oben angegeben — so muß man fagen, es ift bies, nachft Gottes munberbarer bilfe, nur burch bie munbervolle Disziplin, bie vollige, unbedingte hingabe an bie große Cache, bie brüberliche Ein-tracht, bie Ramerabschaftlichkeit und Freundschaft, bie zwischen ben Leuten berrichte, zu erflären. Mir ift biefer lebensprübenbe Geift ber beutschen Ration in biefen Tagen bes Feuers und bes Tobes eines ber gewaltigften Beugniffe gewesen auch für die tiefe Gottesfurcht, Die in bem Bergen unferes Bolfes lebt.

MIs bie erften beutiden Befangenen, von japanifder Infanterie esfortiert, in bie Stadt gurudtehrten, fangen fie mit lauter Stimme: "Deutschland, Deutschland über Alles." Dann mußten fie halten, um bie japanifchen Solbaten paffieren gu laffen. Als letter Trupp tamen Englander. Da wie auf ein Rommando, fpuden unfere Leute aus und wenden fich ab."

#### Mus Groß-Berlin.

Jusammenbruch des Zirtus Sarrafani. Der Zirtus Sarrafani, der im Gedäude des Zirtus Busch Borstellungen gab, hat wegen Mangels an Mitteln seine Pforten schließen müssen. Bon gut unterrichteter Seite wird hierzu mitgeteilt, daß die bekannte Tierhandlung Karl Hagenbeck in Stellingen bei Hamburg die 16 Elejanten des Zirtus mit Beschlag beiegt hat. Bon dem großen Marstall des Zirkus wurden am Mittwoch 40 Pferde versteigert. Bon seiten der Gläubiger wird beim Gericht der Konkursantrag gestellt werden. Unter den Leidtragenden ist auch die Firma Nauck Hartmann, Berkin, die den öffentlichen Säulenanschlag aussührt, mit einem großen Betrage vertreten. Der Zirkus war in den letzten Tagen so schwach, am Freitag vergangener Boche waren es etwa 100 Perfonen, besucht, daß die Einnahmen nicht mehr die Ausgaben decen konnten.

Egplofion in den Siemens-Schuderf-Werten. 3m Dynamowert ber Siemens-Schudert-Berte im Spanbauer Stadtteil Siemensstadt erfolgte eine Erplosion, bei ber zwei Bersonen getotet und acht weitere Bersonen mehr ober weniger schwer verlett wurden. Die Lodesopfer sind die Arbeiterin Matschens aus Reutölln und der Arbeiter Spoltowifi aus Charlottenburg. Die acht Berlegten, brei Arbeiter und fünf Arbeiterinnen, wurden in bas Krantenhaus Beftend gebracht. Die Urfache ber Explofion fteht noch nicht fest.

#### Der Krieg.

#### Cagesbericht der oberften Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, ben 5. Mai 1915. Beitlicher Rriegsichanplat.

Mit fcmerften Berluften weiden die Englander weiter in Richtung auf den hart öftlich von Pern gelegenen Brüdentopi zurud. Die Ime. Banheule, Etsternest, der Schlaßpart von Herenthage und Het Bappotie-Ime. wurden von uns genommen. Zwischen Maas und Moset herrichte wieder regere

Zätigfeit. 3m Briefterwalde nordweftlich von Bont-a-Monffon griffen die Frangofen geftern mit ftarten Rraften an. Erog lang andauernder Artifleriecorbereitung brach der Angriff mit ftarten Berluften fur ben Geind in unserem Feuer zusammen. Dagegen gingen wir im Walde von Milly und östlich jum Angriff über, der gute Fortschritte machte. hier nahmen wir bisher 10 Offiziere und 750 Mann gesaugen.

Deftlicher Ariegsichauplat. Bon Gudoften fommende ruffifche Ungriffe auf Roffienje murden abgewiefen. Die Berfolgung bes Geindes ift im Gange.

Much bei Ralwarja fowie nordöftlich von Sumalfi und öftlich von Huguftowo fcheiterten gahireiche ruffifche Borftofe. Dort murden insgesamt etwa 500 Auffen gejangengenommen.

Muf der übrigen Front fanden einzelne Rahtampfe ftatt, die famtlich gu unferen Gunften entichieden murden. Südöfflicher friegsichauplag.

Der Angriff ber verbundeten Truppen nordlich ber Baldtarpathen durchbrach geftern bereits die dritte befestigte Linie der Auffen, bie, bort auf der gangen Gront geworfen, auf die Wislota gurudweichen. Die Große bes Sieges tann man baraus erfeben, bag infolge des Durchbruches der Berbfindeten die Ruffen ihre in ber nördlichen Giante bedrohten Stellungen in ben Bald. tarpathen füdweftlich von Duffa ju caumen beginnen. Die Schnelligfeit, mit der unfere Erfolge erreicht murben, macht es unmöglich, ein gahlenmäßiges Bild über die Siegesbeute gu geben. Rach ben vorläufigen Meldungen cheint bie Bahl ber Befangenen bisber über 30 000 au betragen.

Oberfte Beeresleitung. (2B. I.B.)

+ Der Wiener amtliche Bericht

oom 5. Mai lautet:
Die Rüdwirfung des Steges beginnt sichtbar zu werden. Die enstige Bestidenfront Iboro-Sztropto-Luptow ist une haltbar geworden. Da die siegreichen verbündeten Streitstäte unter andauernd erfolgreichen Kämbsen von Besten bei gegen Jaslo und Zwigtod weiter vordringen, ist der Gegner in gegen Jaslo und Zwigtod weiter vordringen, ist der Gegner in Weftabichnitt ber Rarpathenfront feit beute früh im wollen Rlickzuge aus lingarn, verfolgt von unjeren und deutlichen Truppen. Die Ruffen find somit an einer girka 150 Kilometer langen Front geschlagen und unter schwerften Berluften jum Rlickzug gezwungen. — Die sonstige Situation ist im all-remeinen unverändert.

Bur Rriegslage ichreibt ber Berner "Bund" Dom 4. Mai u. a. folgendes:

4. Mai u. a. solgendes:

Bängst erwortet und doch überraschend siel der große Schlag. Die russischen der Beichsel und dem Karpathenwassischen der Ablag die ganze Berteidigungsstellung über den Hausen werfen mußte. Die Bertuste müssen ehr groß sein. Zweisellos ist mächtiges Artilleriematerial und zahlreiche Gesangene in die Hände der Eleger gesallen. Die Breitet des Durchdruchs sann auf achtzig Kilometer angenommen werden. Damit ist gesagt, das das Loch an Ort und Stelle nicht gestickt werden kann. Auch ist ein Zurückbiegen der Front unmöglich gemacht. Die Berdindung zwischen der russischen und der polnischen Karpathenstrom ist gerissen. Damit ist auch die Karpathenstellung gesährbet. Der Durchdruch am Dunasee an sich ist eine vorzüglich mit der gebotenen Heinlichte wissereitete und glänzend durchgeführte Operation großen Etils. Es ist anzunehmen, daß die russische Deerstellung nun doch zu einer Reugruppherung schreiten muß, welche den Berzicht auf eine Wiederausnahme der Offensive in sich schließt. Den aus dieser militärischen Lage und der dadurch bedingten allgemeinen Konstellation sich ergebenden Folgerungen werden sich auch die nicht entziehen können, die jest noch swischen Reutralität und Intervention zu schwanken swischen.

Die hollandifche Breffe widmet ben beutiden und öfterreichifd ungarifden Rriegs. berichten, die eine Ueberraschung brachten, lange Be-sprechungen. Der Haager "Nieuwe Courant" fragt, wie es möglich sei, daß so schnelle Fortschritte gemacht wurden, und sagt, das mache die unglaubliche Energie der Menschen und ber Induftrie einerfeits und die toloffale technische Bolleendung ber Kriegsmittel andererfeits. Beide ergangten fich. So erreiche man in diefem Rriege Erfolge, die ans Munder-

bare grenzten Wer das zuerst zu tun vermöge, sei der anderen Weister. "Handelsblad" schreibt:
Wie groß die Beränderung der Lage an der gastzischen Frant ist, läßt sich nech nicht abseben, aber man kann aus den deutschen und öfterreichilch-ungarischen Berichten entnehmen, daß den Russen ein tüchtiger Stoh verlegt wurde.
"Lijd" erflärt:
Wer jeht Räheres sies Die Operationen der germanlichen

"List" erflart:
Wer jest Räheres über die Operationen der germanischen Bundeagenollen zu vernehmen wünscht, kann sich die Mühe sparen, die armseligen Berichte des russischen Stades zu Rate zu ziehen, die an Bedeutungslosigkeit nicht viel den Berichten der Franzosen und Engländer über die Kömpfe in Frankreich nachgeben.
Der "Rieuwe Rotterdamssche Courant" endlich meint:

Die traitige Offensive über den Dunajec, gepaart mit stortem Drud in den Karpathen, muß, wenn sie gelingt, die Ruffen zwischen dem Uzsoler Bag und der Stelle, wo die Front nach Rorden umbiegt, in eine heilte Lage bringen und sie zum Ruck.

+ Dentiche Fliegertätigfeit.

Rotterdam, 4. Mai. Der "Rotterdamsche Courant" melbet aus London vom 3., daß laut "Coening Rems" in Dover vormittags zwischen 11 und 111/2 Uhr ein deut iches Flugzeug gesehen wurde, das aus der Richtung Ditende tam. Als das Flugzeug drei Meilen vom Admiratitatspier entfernt mar, eröffneten die Sluggeugtanonen bas Geuer, bas einige Minuten ununterbrochen anhielt. Das Flugzeug murbe baburch gehindert, fich dem Lande gu nabern, und flog eiwas fpater weiter nach Foltestone, ohne Schaben angerichtet zu haben.

Mus Dmuiden meldet basfelbe Blatt : Der Dampfer Blieftroom" hatte geftern vormittag um 11 Uhr ungefahr 10 Meilen von Dmuiden einen Beppelin über fich. Rach-bem bas Buftichiff eine halbe Stunde das Schiff umflogen batte, verichmand es in westlicher Richtung. Auf den Badbeninfeln murbe gestern ein in westlicher Richtung sahrendes Luftichiff gesehen. Später flog eins nach Often

Baris, 5. Mai. Das "Journal" melbet : Drei deutsche Fluggeuge überflogen am 1. Mai um 8 und 10 Uhr morgens und um 5 Uhr nachmittags Rancy. Sie murben heftig beichoffen und mußten umtehren, ohne (??) Bomben merjen gu tonnen.

Lyon, 5. Mai. Einer Melbung bes "Brogres" gu-folge hat eine Taube Luneville überflogen und brei Bomben abgeworfen, jedoch nur unbedeutenden Materials schaden angerichtet. Rach einer Meldung desselben Blattes hat eine Taube Dünftrchen überflogen, ohne (? ?) Bomben abzuwerfen.

+ Unfer U-Bootfrieg. London, 4. Mai. (Meldung des Reuterichen Bureaus.) Der Dampfer "Minterne" murbe geftern fruh in ber Rabe ber Scilly-Infein ohne porherige Barnung torpediert. Die Bejagung murde geborgen, nachdem fie ben gangen Tag in einem fleinen Boote in ichmerem Sturm getrieben mar.

+ Ein Leuchtfurm in Brand geschoffen?
Gefle, 4. Mat. Ein bier angefommenes Segelschiff bat bemertt, daß der Langstaer Leuchtturm südlich von Mariehamn auf Maland geftern morgen niedergebrannt Da turg vorher zwei Explosionen gehort murben, wird angenommen, bag ber Leuchtturm von feindlichen Rriegsichiffen in Brand gefchoffen worden ift.

Die in der Diefee gwijchen der ichwedischen Ditfüfte und ber Subipthe Finnfands gelegenen Malands-Infeln find ruffifcher Bejig.

+ Die Operationen bei den Dardanellen. Ronftantinopel, den 5. Mai. Die von Lithen und Mytilene aus verbreiteten Berichte von Journaliften des Dreiverbandes, die bereits von der Bejegung von Gallipoli und Ragara burch die Sandungstruppen der Berbundeten iprechen, find fo miderfinnig, daß fie mobl nirgendmo Blauben finden merden. Baren Gallipoli und Ragara in den Sanden der Berbundeten, fo mare die Meerengen-frage entschieden. In Wirflichfeit ift aber die Meerenge

für die Türten fo frei wie im Frieden. Die Salbinfel Gallipoli ift für alle militarifchen Bemegungen völlig frei. Der Zeind halt fich nur an zwei Buntten ber ftufte, bei Mri-Burnu und bei Sed-ul-Bahr, und zwar infolge des beftandigen Feuers feiner Semegung gegen die türtifche Umflammerung gu machen. Das affatifche Ufer ift frei vom Feinde.

Bei Urni-Burnu, nördlich von Raba-Tepe, murbe ein verzweifelter Berfuch englifcher Canbungstruppen, nach der Bafferftelle burchzustogen, blutig abgeschlagen, ebenso ein Bersuch ber flotte, Diese Landungsgruppe au

perfidirten aber ihren Billidgug in Die Boote au ..

Trop ber Unterftugung burch bas ffen diffe musten die Candungsboote unter stuffen fich zurücksichen. Bei Sed-ul-Bab gemischte Landungsarmee des Generals d'Ame gemischte Landungsarmee des Generals d'Ame gurücksichen. Ein nächtlicher Borstoß der Tur Racht vom 3. zum 4. Mat trieb sie weit dem Feind durch Bajonettangriff, den die Truppen bevorzugen, ichwere Vertuste beigebre Zweit Maschinengewehre nebst reichlicher Weiter Bwei Majchinengewehre nebst reichlicher Muni genommen und fofort gegen die Engländer o Alle Ausfalle tonnten bisher leicht durch

Beute aus den Mannichaftsdepots der im p reformlerten Mobilifationsorganifation erfei Die russischen Brobitsationsorganisation erfest a harmloser Dörfer dicht an der bulgarischen Err + Wieder einmal eine "Reuter"-Meldun

Bureaus aus Rapftadt melbet: Die Streit.
Benerals Botha bejegten am 2. b. R. D. 28 Deutsche murden gesangengenommen. Der Blinionfruppen betrug (Raturlich! D. Reb.) brei

Italien am Scheidemen Berlin, 5. Dai. (Ctr. Bin.) Ueber Die 3.

swifden Rom und Wien fchreibt ber balba-"Berliner Lotalangeiger":

Die heute aus Rom hier eingetroffenen laffen ertennen, bag bie öfterreichifch-italienifde lungen furg vor ber Enticheibung fteben frangöfifcher Quelle ftammenbe Mitteilung, Stalle bereits für ben Dreiverband entfchieben, eilt jedod Informationen jum minbeften ben Greigniffen poren blidlich ift ber Rotenwechfel gwifchen Rom und nicht beenbet, und fo lange bas nicht ber fall in bie Möglichfeit eines friedlichen Musganges nos faffen. 3mmerhin muß bie Lage als febr ernb werben. Die allernachften Tage werben bie i bringen. Wie fie auch ausfallen mogen, mit rubig und falten Blutes entgegen.

Die "Rriegszeitung" fcbreibt über "Italiens ftunbe":

Die Berhandlungen swifden Rom und Dien wir in ber heutigen Abendausgabe bes "Botalanie teilten, nach monatelanger Dauer an einem en Benbepuntte angelangt, und man balt in m Rreifen bafur, bag fie nunmehr balb gu einen tommen muffen. Der Ernft ber Lage ift unverten wir werben gut baran tun, trogbem bie Dogfies Berftanbigung noch nicht völlig befeitigt ift, mitbe treffen inhaltichmerer Radricten auf gu rechnen. Der Ronig und feine Minifter find :in ber Dauptftabt geblieben, fo bag Gabriele b'am Benua ber unbeftrittene Belb bes Tages ift, aber bas nur getan, um mit ungeteilter Aufmertfamler legte Stadium ber Berhandlungen mit Defterreit. einzutreten. Roch ift es möglich, bag bie neuer fclage, die vor einigen Tagen von Bien nad abgegangen find und fich mit einer nach Bien u Rundgebung ber italienifchen Regierung gefreunt be weiteren Grörterungen führen. Much fie murben inbef bie Dinge nachgerabe fteben, einen rafchen be erfordern, fo bag man fich mohl nur noch im Tage mit Gebuld zu mappnen braucht. Wir tonnen | abwarten, wie Stalien fich entscheiben wirb. Unfere min Fortschritte in Oft und Weft find gerade jest fo te bag wir mit unvermindertem Bertrauen in unfere ft mit bem Singutreten eines neuen Gegnere rechnen b

#### Im Weltenbrand. Original-Artegeroman aus erniter Zeit bon Rubolf Bollinger.

"Das foll 3hr legtes 28ort fein, - wirfild 3hr aller lettes? 3ch foll Gie verlaffen, - ohne jebe Soffnung - und obendrein mit ber fürchterlichen Angit um 3hre Gicherbeit in ber Geele ?"

"Machen Sie fich barum feine Sorgel 3ch fürchte mich nicht. Und wenn 3hre Landsleute wirflich vergeffen follten,

was sie einem Weibe schuldig sind, nun, so wird man mir boch wohl wenigstens gestatten, abzureisen."
Es wurde geklopft, und das Mädchen trat mit einigen Postsachen ein, die der Concierge ihr soeben übergeben hatte. Erna benutzte die Gelegenheit, lie unter einem Borwande im Zimmer zurüczuhalten. Und der foh das sie ihm damit die Mädlichteit abschreiben ba er fab, baß fie ihm damit die Möglichfeit abichneiben wollte, fie noch weiter mit Bitten gu bebrangen, griff Becomte in heller Bergweiflung nach feinem Sute und fturgte hinaus. Schmerzlich zuchte es um die Lippen der jungen Sängerin, da sie hörte, wie er draußen die Wohnungstür hinter sich zuschlug, und unwilltürlich suhr ihre Hand nach der Gegend des Herzens, wie wenn sie da einen hestigen Schmerz empfände. Aber sie satte sich schnell, und nachdem sie das Mädchen hinausgeschickt hatte, ließ sie ihre Augen über die Briesschaften hingleiten, die sie pordin achtles auf den Tilch gemarten hatte. Jeht erst gevorhin achtlos auf den Tisch geworsen hatte. Jest erst ge-wahrte sie, daß der eine der Briese ihren eigenen Ramen als Adresse trug.
"Mademoiselle Erna Ravenna" stand darauf, von einer Handschrift, die ihr völlig unbefannt war. Frankiert

einer Handschrift, die ihr vollig unverannt war. Frantieri aber war der ziemlich dickleibige Brief mit einer deutschen Marke, und er trug auch den Posistempel einer deutschen Stadt, der aber zu verwischt war, als daß sie ihn mit Bestimmtheit hätte entzissern können. Ohne besondere Neugier schnitt sie den Umschlag auf. Da siel ihr ein zweites, verschlossenes Kuvert entgegen, das an: "Monsseur le comte Febor Boltonsti" adreffiert mar. Conft nichts; tein Blatt, tein Zettel, ber ihr Aufichluß über die Berson bes Abfenders gegeben hatte. Man hatte also augen-Scheinlich ihren Ramen lediglich als Dectabreffe benugt, um

bie Boft über die Berjon des wirflichen Empjangers gu täufchen. Bogernd legte Erna den geichloffenen Brief gu ben anderen für ben Grafen bestimmten Boftsachen; nach einer fleinen Beile aber nahm fie ihn wieder gur Sand, und die fleinen Faltchen auf ihrer weißen Stirn liegen erraten, bag die Bedanten, die dahinter arbeiteten, von febr ernfter und unerfreulicher Urt fein mußten.

Blöglich, wie unter bem Ginfluß eines unwidersteh-lichen Zwanges, riß sie den Umichlag auf! Was sie ihm entnahm, waren Planzeichnungen, allem Anichein nach die Stizzen von Befestigungswerken, und dann einige engbeidriebene Blatter, von beren Inhalt fie nur fo viel verftand, daß es fich um Aufzeichnungen militarifcher Ratur handeln muffe. Auch ein an den Grafen gerichteter Brief mar dabei, und der Wortlaut dieses Briefes nahm ihr den letten Zweifel.

thr den letzten Zweisel.

Sie war marmorbleich geworden; aber es war zugleich ein Ausdruck sester Entichlossenheit in ihre Züge gestommen. Sie ging in ihr Ankleidezimmer, um sich zum Ausgehen sertigzumachen. Dann, nachdem sie den Inhalt des widerrechtlich geössneten Brieses in ihrem Handtäschen geborgen, verließ sie das Haus. Ihr erstes Ziel war das Lelegraphenamt, von wo sie an das Hotel Weber in Antwerpen depeschierte, ob Herr Hugo Rass dort bereits eingetrossen sie. Da die Antwort bezahlt war, konnte sie darauf rechnen, innerhalb längstens vier Stunden die ges barauf rechnen, innerhalb längstens vier Stunden die ge-wünschte Auskunft zu haben. Dann ichlug fie zu Jug ben Weg nach dem Theater ein, zu dessen leuchtendsten Sternen fie mahrend der legten Monate gehört hatte. Es tonnte ihr nicht entgeben, daß fich die Phyflog.

nomie ber Stadt feit geftern vollftanbig veranbert hatte. Die Stragen maren von Menichen erfullt, und all biefer Beute ichien fich eine gewaltige Aufregung bemächtigt gu

Beute schien sich eine gewaltige Aufregung bemachtigt zu haben. Bo immer sie an einer Gruppe lebhaft schwahen. ber und gestikulierender Leute vorüber kam, schlugen die Worte "Krieg" und "Revanche" an ihr Ohr.

Aber die Menschen sahen nicht aus, als ob sie von freudiger Begeisterung oder von stolzer Zuversicht erfüllt wären. Bon einer gehobenen Stimmung konnte sie nirgends etwas wahrnehmen. Alle diese Leute machten ihr den Gindruck als ah sie non einer gemeinsamen Furcht ihr den Eindrud, als ob fie von einer gemeinsamen Furcht beherricht maren, und als ob fie fich tunftlich in einen patriotifchen Raufch ju verfegen fuchten, um biefer Furcht berr zu merben. Auf einem ber Boulevards fam ihr

ein Bug bemonstrierenber Arbeiter entgegen, bei Gabne mit ber Aufschrift: "Rieder mit bem Rrieg! ihrer Mitte trugen. Sie wurden vom Bublitum tes auftimmenden, teils mit feinbseligen Rufen begritba fich au diefer Stunde ber eigentliche Janha nicht in ben Strafen zu zeigen pflegte, blieb es bil berhältnismäßig harmlofen Rundgebungen und fan zu Rauffgenen, wie fie fonft in Baris bei Strafen trationen faft unausbleiblich find. Ginem balben Drudjenistos vorgehender politien gerung es ohne p liche Dube, ben Bug gu gerftreuen, wenn auch bem mit feinem anderen Erfolg, als daß er fich ein

Strafen weiter wieder jufammenfand. Immerhin mar Erna durch den Zwifdenfall Immerhin war Erna durch den Awigenngute Beile aufgehalten worden, und die für den b
der Probe angesette Zeit war längst vorüber, als si Theater erreichte. Schon von weitem hatte sie se daß die Kollegen und Kolleginnen, die in dieser Probes beschäftigt sein sollen, sich in einer vielköpfigen w vor dem Eingang des Theaters angesammelt hatten für einen Roment war sie in der Erinnerung an Ben Barnung doch unschlössig gemeien, ab sie ihres Barnung doch unschluffig gemejen, ob fie ihren fortsehen folle. Aber fie batte fich sogleich diefer Mating von Feigheit geschämt und trat nun erbe Sauptes unter bas Runftlervoltden, von bem fie

diesem Tage mit ganz besonderer Zuvorkommenbil beinahe unterwürfiger Artigkeit behandelt worden schieden aber zog keiner der Herren seinen hut Gruße, und Erna sah aller Augen mit feindseligen auf sich gerichtet. Sie gab sich jedoch den Anschillen in iht zu bemerken, und richtete an den Regisseur, einen Wann der sich hirtor an Oliver aus ber sich hirtor an Oliver aus ber sich hirtor an Oliver aus der Begisseur, einen der Begisseur, einem Begisseur, einen der Begisseur, eine B Mann, ber fich bisher an Liebenswürdigteiten ihr ges gar nicht hatte genug tun tonnen, die Frage, ob die gu ber fie leider nicht rechtzeitig habe ericheinen ti bald beginnen murbe.

Der Angeredete warf fich in die Bruft, und inde fie mit einem Blid voll echter Romodiantenmajeftet Ropf bis gu ben Fugen mag, ermiderte er:

Brobe mehr beginnen. Muf einer frangofifden ift fein Blat für Spioninnen, Die fich unter falide f. egelungen einzuschleichen mußten." eraug nie gelig aufplegoe vientrollien batin

Beitung rinige ifer na

er Mann eingehen, of er स्य मठक niete at n anber ble E fte ben a Mant

mar, der tett ergo 9116 mir,

Berlin,

tes G

obwohl in Bet a Feier bem borti abett bei mgen Berlin, fe melb milden Dutlas

gjest, be

gegenüt i ihnen a Flucht wir

uffen Jo

ftanb lei

n" wird

t: Bon b

a Fall in

per Artille

jum Schu unders ftar

nbet, bie und früh Ropen ben, fond

Dem Gi Bier B: I lo fill as Mutter ab alle fie bin Betgeme Sie heben hind fegnen Und wer bie em gleichfe bringt be Empor jum Bill fegnent Die harte 2 Bereiter fiet is Bater up follt, c Betroft! Rr

letenen i beifen berg ebrachte @ den del

Der guftanb

Hofer Raifer und die Bermundeten. amerifanischer Relegaberichterftatter ergahlt ber fige Spifoben, bie er mabrend feines Aufenthaltes gend gehort bat. Er tenngeichnet bas beutiche geniber bem Raifer als \_einen flammenben Bas Rury nach ber Schlacht von Soiffons befuchte fer nad feiner Schilberung ein Felblagarett. Er in Mann barin, ber furchtbar verwundet ift." "3d ngeben, war die Antwort. In bem Raum lag Beutnant. Er war noch bei Bewußtfein und er im Sterben lag. Er war gang allein. Die Pfleger im Lagarett murben bet benen gebraucht, noch hoffnung auf Rettung vorhanden mar. Der ide an feinem Bett nieder "Gehen Gie," fagte a anbern. Bon Beit gu Beit öffneten feine Begleiter Die Tur, um nach ihm ju feben. Immer wieber ben Raifer auf feinen Rnien an ber Geite bes Mannes, laut betenb. Erft als ber Tapfere gepat, verließ ber Raifer bas Bimmer. - Gine anbere Raifer wird von einem anberen Befuch in einem it ergablt. Gin Bermunbeter lag fterbend in feinem Mis ber Raifer herantrat, öffnete ber Sterbenbe agen und fagte lacheind : "3d hatte einen Traum. mir, bas ber Raifer tame und an meinem Bett Schauen Sie ber", fagte ber Raifer, "es war 3hr Raifer fieht an 3hret Seite." Bieber Sabeln über bas Antlig bes Dannes, ber fanft

Teuer inter inter in Bah d'Ama

eigebra Munis

riegi on Durd B

ewee

enifde

ebod n

Fall IR

s mod

r ernbs

, mir la

Stien!

alameir

em enife

in pass

mitben

ann ms

find par

e b'Mm

t, aber f

rffamilie

terreide

en nad

Bien ge

en inbelle

ben In

tod fir

ere mil

t fo but

nfere fin

hnen bli

iben fu ohne la ch verm ch ein

chenfal den Se als lit fie geit Brobe bigen En hatten an Bern ibren ser Anne er Anne her fie bin senbrit den mit hingen Billinidein seinen ihr gegen bie Bre en film en fie bie gen Billinidein gegen bie Bre en film en film

d inden

en B

Lehte Briegenadrichten.

Berlin, 6. Mai. Dem Rronpringen wibmen gu feinem 33. Geburtstage bie Morgenblatter bergliche Borte. Berlin, 6. Mai. Bu ber geftrigen Reier ber Entbes Garibaltibentmals in Quarto ging bem Burger-Don Genua ein Telegramm Ronig Bittor Emanuels and bem "Berliner Tageblatt" folgenden Bortlaut Chwohl bie Staatsangelegenheiten, indem fie meinen Bebauern verwandeln, mich abhalten, an ber Beier teilgunehmen, fo bleiben boch meine Bebanten ten bartigen Fefte fern. Jenem Schickfalsreichen Ufer beit bes Baterlandes prophezeite und bas bie Gubrer miend mit unfterblichem Dut ju unfterblichem Gefchich a fab, fenbe ich meinen bewegten Gruß und mit bermollen Glut ber Liebe, welche meinen großen fibrte, icopfe ich aus ber einmutigen Beibe ber gen Bertrauen auf Die rubmreiche Bufunft Staliens. Berlin, 6. Dai. Ueber ben Rudgug ber Ruffen über melbet ber nach bem Rarpathenfriegsichauplag ent-Rorreipondent bes "Berliner Tageblattes" folgendes : bilden Flügel ber weftgaligischen Armee bes Generals to Dimitriem ift auch bas berühmte Anie an ber weftm DuttaBede in fich jufammengebrochen. Die Ruffen jest, ber Flantenbedung beraubt, ichnell über bie Baffe toben muffen, um nicht abgeschnitten zu werben. Die gegenüberftebenbe 3. öfterreichisch-ungarische Armee tinen auf ben Gerfen, fobaß ber Rudgug ftellenweife ht wirb. Auf ber Flucht por ben Deutschen haben mim Joblo ichleunigft oftwarts verlaffen. Bergweifelten und leiften fie noch am Rordflugel. - Der "Boff. wird ju bem Rudjuge ber Armee Dimitriem bet: Bon besonderer Bedeutung find bie Rampfe, bie nach Beerichreitung bes Dunajes um Tarnow entbrennen, Rall in Balbe gu erwarten ift. hier ift bie gange om Artillerie eingefest, um bie ruffifchen Stuppuntte, um Schuge bes bisherigen Dauptetappenortes naturlich ens fart angelegt find, gu brechen. Dit befonberem nig wird bier eine öfterreichifche 42 Bentimeter Batterie bet, Die urfprünglich jur Ruftenverteibigung beftimmt ne und früher schon bei Tarnow mitwirfte.

Ropenbagen, 6. Mat. (BEB.) Rach einer Melbung "Antional Tibende" aus Bafbington erflarte bas Staatsent, es habe einen Bericht erhalten, bag ber Dampfer Bight" aller Bahrfceinlichteit nach nicht torpebiert no ben, fondern auf eine Dine gelaufen fet.

Hufer Rronpring. Dem Geburtstagsfind jum 6. Mai 1915.

Dier Buben und ein Dagblein, und alle ferngefund at - bie Augen blaue, und rojenrot ber Dund. be fill und minnig, fo rein an Geel und Beib, Butterlein - ein herrlich, ein echtes beutides Beib, ind ale fie jufammen getroft in Gott und ftart: n Beigemeindlein ferne ba in ber fand'gen Mart. biegnen bich und benten aus weiter Ferne bein. it wer die fleinen Beter, und wer die Mutter tennt, ben gleichfalls tief im Bergen Gebet und Segen brennt, stingt burd weite Ferne, und bringt burd Schlachtgebrull, por jum Licht ber Sterne, und mach bich ftarf und ftill. barte Beit im Leben, fie mach als Chrift bich groß. 1 Bater einft und Raifer vom teuren, beutiden Land! and falls' einmal boch gieben ein Bagen bei bir ein: -Betron! Auf feinen Rnien bein Bolt gebentet bein! Lieber ("G. v. G.)-Bieleielb.

Lokales und Provinzielles.

thtenen Orten bes Western albes verübten Betrigereien in beinberg verhaftete, bierfelbft gur Unterjudungshaft unter-Phratte Stintauer Riefler, ber fich als Steuermann dargeben batte und eine Angahl Leute um hohe Betrege Sabren Budthaus verurteilt worben.

Poftlagernde Gendungen. Muf Anordnung ber inftanbigen Militarbeborben burfen bie für ben Empfang

poftlagernber Genbungen erforberlichen Musmeife nur noch von ben Boligeibeborben ausgestellt werben. Gie muffen bie Photographie ber gur Abholung berechtigten Berion enthalten und haben bamit nicht für ben einzelnen Fall, fonbern allgemein Bultigfeit. Die Ausweise, welche von Bolizelbehörden aus bem Bereiche anderer Urmeeforps auf geftellt find, gelten auch fur ben Bereich bes 18. Urmeeforpe. Boftausmeistarten, fowie Musmeife aller übrigen Beborben und ber Rachrichtenoffiziere ufm. berechtigen nicht mehr gum Empfang berartiger Genbungen.

- Lebendregel für Waldbefucher. 1. Lag ben Bemachfen bes Baibes ihre Zweige, Blatter und Bluten; fie find ber Schmud bes Balbes, follen noch viele erfreuen und neues Leben bitben. Abgeriffen melten fie rafch, bienen niemand mehr gur Freude und werben meift balb weggeworfen, bas beichabigte Bemachs aber verfummert. - 2. Betritt feine jungen Anpflanzungen, toden bich auch bie ichonfien Beeren und Blumen, benn bu fichft Die jungen Pflangen nicht, die gu Baumden heranwachfen follen. Die Berfiorung, Die bein Gug bort anrichtet, ift noch nach Jahren fenntlich. 3. Lag Beitungen, Frühftudspapiere und fonftige Abfalle nicht auf Wegen und Rubeplagen herumliegen; balle fie gujammen und wirf fie in Didungen ober vergrabe fie in Doos und Laub ; zerichlage auch teine ausgetruntenen Flafchen, fonbern lege fie beifeite in ben Balb. Denn mas ift baglicher, als wenn einzeine Stellen im Balbe aussehen, wie Sammelplage für Abfalle? - 4. Gebe mit Feuer und Bigarren recht vorfichtig um. Bei trodenem Better fann jebe brennend meggeworfene Zigarre und jedes glimmende Streichholz einen Balbbrand verursachen. — 5. Store Die Tiere bes Balbes nicht; alle furchten ben Menschen als ihren größten Feinb. Die Berührung burch Menschenband fann Die Mutter veranlaffen, ihr Junges ober ihre Gier gu verlaffen und fo bem Berberben gu weihen. - 6. Rimm beshalb auch beinen hund an die Leine, wenn bu nicht gang ficher bift, bag er feinerlei Jagbluft bat.

- Gefährdung der Feldfaat durch Bild: tauben. Der Rgl. Lanbrat unferes Rreifes erläßt im Rreisblatt folgende Befanntmachung : Es wird barüber Rlage geführt, daß in einigen Begenben bes Rreifes bie Bilbtauben überhand nehmen und die Feldfaat in bedenflicher Beife gefahrben. Leiber geftatten bie Beftimmungen ber Jagbordnung nicht, Die Jagbberechtigten behördlicherfeits jum Abichuß ber Bildtauben anguhalten und bie bedrohten Grundbefiger gum Abichuß ju ermächtigen. Dagegen ift bas Recht ber Gelbftbilfe gemaß § 228 bes Burgerlichen Gefegbuches bentbar. Um bem Uebelftand zu begegnen, erfuche ich Diejenigen Berren Burgermeifter bes Rreifes, in beren Begirf ein Ueberhandnehmen von Bilbtauben feftgeftellt und ein Berftoren ber Belbfaat burch biefelben bemertt worben ift, unverzüglich bie Jagbberechtigten auf bie Difftanbe aufmertfam gu machen und ihnen in ihrem eigenen Intereffe gu empfehlen, bie gur Abwendung bes Schadens notigen Borfehrungen fofort gu treffen, ba anbernfalls bie Borausfegungen bes § 228 bes Burgerlichen Beiegbuches gegeben feien und auch die gefchabigten Grundbefiger gur Erhebung von Schabenerfaganipruchen veranlagt merben murben.

Dberurfel, 5. Dai. Gin verheerenbes Groffener vernichtete beute Die Bachswarenfabrit Bofton Blading. Der Brand brach in bem Gummilagerraum aus und verbreitete fich, ba er an ben reichen Dels, Getts und Gummivorraten bie befte Rahrung fand, mit unbeimlicher Schnelligfeit über bas gange Fabrifanmefen. Obwohl gablreiche Wehren ber Umgebung, auch bie von homburg, bes Branbes Derr gu werden versuchten, murben bie Bebaube vollig eingeafchert. Der Betrieb ift unterbrochen und ber Schaben febr bebeutenb. Bahlreiche Arbeiter murben brotlos.

\* Griesbeim a. D., 5. Dai. Deute nacht gegen gwei Uhr explodierte in einem Reffelraum ber chemifchen Berte Gieftron" unter gewaltigem Rrachen ein Reffel, mabricheinlich infolge von Ueberhitjung. Gingelne Teile Des Reffels burchfclugen unter Begleitung einer bochauflobenben Feuerfaule bas Dad. Ein Arbeiter trug erhebliche Brandmunden bavon und mußte bem Sochfter Rrantenhaufe zugeführt merben. Lebenogefahr befteht inbeffen nicht fur ihn.

Bifchofsheim, 5. Dai. Auf ber hiefigen Rangierftation geriet ber 18jabrige Arbeiter Elfenheimer aus Trebur unter einen Bug. Er murbe überfahren und berart ichmer verlett, bag er nach furger Beit verftarb.

!lus aller Melt.

+ Ein deutscher Doppeleeser im Kampl mit rufstichen Flugzengen. Das Bene "Wiener Tagblatt" meldet aus Czernowig: Um Freitagabend erschien ein russischer Flieger und belegte unsere Stellungen mit Bomben. Ein deutscher Doppelbecker nahm sofort die Berfolgung auf und zwang den russischen Flieger zur Landung auf bessachischem Boden. Während der Rückehr des deutschen Fliegers stieg ein weiterer seindlicher Flieger auf. Der deutsche Doppelbecker nahm sosort die Berfolgung auf. Längere Zeit rangen beide Flieger mitseinander. Schließlich gelang es dem deutschen Doppelbecker, den Russen zu übersliegen. Der Feind gab zehn vergebliche Bistolenschüssen. Der Doppelbecker erwiderte mit 15 Karabinerschüssen und tras das seindliche Flugzeug, das jäh abstürzte. Der Apparat wurde zertrümmert, die Insaisen tödlich verwundet. Der in Czernowitz weilende Erzberzog Leopold Salvator, der den Kampf beobachtete, beglückwünschte auf das wärmste den siegreichen Flieger mit den Worten: "Das war mein sichonites Ersebnis." Der Kampf spielte sich in einer Höhe von 2080 Meter ab. + Gin deuticher Doppeldeder im fampf mit ruf-

- 3mei deutiche Offiziere verurteilt. Das Urteil bes Londoner Rriegsgerichts über bie beiben aus bem Befangenenlager entflohenen beutichen Offiziere D. Andler und v. Sandersleben lautet auf je 28 Tage Saft ober 3mangsarbeit.

Toliwütige Hunde für die Deutschen. In einer Zuschrift an Gustave Tern empsiehlt im "Journal" vom
27. April ein Franzose, als Antwort auf die "deutschen
Greuel" einige Tausend Hunde mit Tollwut zu impsen
und dann auf die Deutschen loszulassen. Man werde
dann bald die unaussprechliche Freude haben, die "Boches"
sich gegenseitig zersieischen zu sehen. — Ein Borschlag, der
französischen "Kulturnation" würdig!

+ 3u der Explofion in der Sprengftoffabrit Offita, ble gunachft als gang unbedeutend hingeftellt wurde, wird iest von ruffifcher amtlicher Seite mitgeteilt, daß im Mugen-

blid ber Rataftrophe 278 Arbeiter tatig waren. Bon ihnen murben 26 getotet ober berart permunbet, baf fie ihren Berlegungen erlagen. 59 Arbeiter murben ins Sofpital eingeliefert, 43 Arbeiter merben vermiftt. 3u ben Bertftatten für Sulfen wurden vier Arbeiter getatet. Drei Arbeiter mußten in Bflege genommen werden. Bon acht-gebn bie Sabrit bemachenden Golbaten murben elf getotet. Bier murden ins Sofpital übergeführt. Die Befamtgahl ber Opfer ift folgende: verwundet 63 Berfonen, ferner 34, bie nicht jum Fabrifpersonal gehören, getötet ober ben Berlegungen erlegen 41, vermißt 43, im gangen 147 Opfer, zu benen 34 Privatpersonen gerechnet werden muffen.

Mus dem Berichtsjaal.

Das Urteil im Projeg bes Pfarrere Mirbt. In ber Pas urteil im Prozes des Pfarrers Mirbt. In der sorigesehien Beweisausnahme des Prozesses gegen den früheren Pjarrer Mirbt aus Schöneberg wegen Betruges usw. wurde der Amtsbruder des Angeklagten, der Pjarrer Geeft, ebenjalls von der Rirche zum heilsbronnen, als Zeuge vernommen. Er hat mit dem Angeklagten außerdienstlich nicht verkehrt, da ihm dessen Lebensunsgestagten außerdienstlich nicht verkehrt, da ihm dessen Lebensunsgestagten Aufgege. Daß Mirbt gern ein Glas Wein trant, war befannt. Aus feinem Amte bezog ber Angeflagte ein Ein-tommen von eima 8000 R. Dazu famen die reichlichen Liebes-gaben bei Taufen, Sochzeiten ufw. Als feinerzeit die Liebesgaben in Schöneberg abgeschafft bzw. abgelöft wurden, war der Angein Schoneberg abgeschaft dam, abgelost wurden, war der Ange-flagte der einzige Geistliche, der noch an dem alten Brauch sessi-hielt. Es machte einigermaßen einen peinlichen Eindruck im hindlick auf die Wohlsabenheit des Geistlichen. Der Zeuge erflärt es sür richtig, daß der Angestagte bet seinen Biarrsindern eisig Besuche gemacht habe, wozu er Mutomobil-sahrten machen mußte. — Die weiteren Aussagen von betrogenen Leugen und Levelinnen ergaben immer dasselbe Bild. Sie zeinten. Hier eine Beluche gemacht habe, wozu er Automobilsahrten machen mußte. — Die weiteren Aussagen von betrogenen Jeugen und Zeugennen ergaben immer dasselbe Bild. Sie zeigten, wie der Angeklagte thnen zum Teil unter Berufung auf seine Würde als Geistlicher und biswellen sogar unter Berpfündung leines Ehrenwortes das Geld abschmindelte. Besonders erschütternd ist noch der Fall des praktischen Arztes Dr. Wiesner. Er hatte dem Angeklagten seine ganzen Ersparnisse in Höhe von 23 000 annertraut. Als der Arzt das Geld vergebilch zurückverlangte, merkte er, daß er einem Schwindler in die Hände gesullen sei. Aus Gram über den Bertust und von schwerer Krantheit heimgesucht, nahm der Unglücksiche, der sür seinen Lebensadend Rahrungssorgen bestürchtete. Gist. Auf einem Zettei hinterließ er, daß der Schwindler Warerer Mirbt ihn um sein Geld gebracht hade. — Rach Schluß der Beweisausnahme wurden die Rlädopers gehalten. Der Staatsamoalt beautragte sechs Jahre Gesängnis und sünf Jahre Gesängnis und fünf Jahre Gesängnis und Jahreiste den Endeligen wirden gesen gesen gesen gesen Gesändung des Gesichtsversen und gesonden gesen gesen fünfligen Rittel nicht mehr bewegliche Mittel hatte, die Berbindung mit Kraah eingegangen. Der Angeliagte verstand es, unter Ausnuhung seines Amtes als Sechorger, seiner ganzen Bersonlichteit und seines Aufes als reicher Mann, sich an verschiedene Personen, namentlich an Frauen heranzumachen und sich die Bertpapiere in so großem ilmsange auslietern zu lassen. Bei der Strasabmessung kommt zugunsten des Lingeslagten in Betracht, daß er noch nicht vorbeltraft ist, wohl etwas optimissisch veranlagt gewesen sein mag und mit der Möglichteit gerechnet haben mag, daß Kraah später einmal wieder zu Geld kommen und er dann die geliehenen Gelder wieder zu Geld kommen und er dann die geliehenen Gelder wieder zurückgeden konnte. Das ist aber auch das einzige, was mildernd ins Gewicht sallen kann. Das Motiv zu seinen Handlungen ist eben aus Wohlleden und darüber hinaus aus Gewinnsucht zurückzuschen. Jür seine Gewinnsucht spricht in gewisser Weller auch die Tassache, daß er als einziger unter den auf Gewinnsucht zurückzuführen. Für seine Gewinnsucht ipricht in gewisser Weise auch die Tassache, daß er als einziger under den Schöneberger Bfarrern auf die Liebesgaben nicht verzichtet hat. Das gibt zu benten ! Der Angestagte ist bei seinenen ganzen Setden gestühlsroheit ist die Tassache, daß seine Opfer größtenteits alleinsen Gestühlsroheit ist die Tassache, daß seine Opfer größtenteits alleinsenhen ältere Damen waren, die auf das, was er ihnen abnahm, angewiesen waren und zum Teil sogar das Geld ihrer Kinder bergegeben haben. Diese ganze Art ist verwerslich; er machte Taus- und Traubeluche und ließ dann nicht locker, die er siene Opfer im Garn hatte, und odwohl sie in diesem Garn zappelten und sich drehten, ließ er sie nicht los, bis er auch den letzen Pfennig datte. Besonders schinpflich ist seine Inanblungsweise, weil er Geistlicher war, der vermöge seines Standes nicht nur für einsache Lebensweise, sondern auch für driftliche Rächstenliebe, Wahrheitsliebe, Treu und Glauben auch für driftliche Rächstenliebe, Wahrheitsliebe, Treu und Glauben einzutreien und zu predigen hatte, sich aber nicht entblödete, in dieser schamlosen Weise sich zu erhalten, wie ein Hochstapier tauer tun tann. Der Erfolg ist ein sehr schwerer, es handelt sich um 500 000 &, die verloren sind.

### Neueste Nachrichten.

Gin Ultimatum Japans an China.

Saag, 6. Mai. (282B. Nichtamtlich.) Rach bier eingetroffenen Rachrichten bat Japan China ein Illtimatum überreichen laffen, bas eine Frift von 48 Stunden fiellt. Die japanifche Deffentlichkeit ift rubig und glaubt nicht, bag ein fraftiges militarifches Auftreten notig werden wird.

Wer kann raten?

Ratfel von hornift Biebelt, Landm. Bil. Spanbau II. Rannft bu mir beut zwei Ramen nennen, Go ift ber britte finberleicht, Und follft bu nur ben zweiten fennen, Daft bu auch bamit viel erreicht; Der erfte ift als große Firma Und Rraftfahrzeugfabrit befannt, Der Zweite - eines herrichers Rame, Des Ronigs Ram' von Griechenland; Stellft bu ben 3meiten por ben erften, Saft bu ben britten auch fogleich, Er nennet bir bas iconfte Stäbtchen 3m großen ofmanifchen Reich.

(Auflöfung folgt in nachfter Rummet.)

#### Weilburger Wetterdienft.

Boranefictliche Bitternug für Freitag, ben 7. Dai. Meift wolfig und trube, nachts viele Regenfalle, teilmeife in Gemitterbegleitung.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, herborn.

1. April. Zwischen Maas und Mosel "bestige Artilleriefampse." — Im Briefterwalde Fortdauer der Infanteriefampse auch des Nachts. Westlich dieses Baldes
bricht ein feindlicher Angriff in weierem Feuer zusammen; im Begenangriff wird ber Feind unter ichweren Berluften

in seine alten Stellungen gurudgeworsen.
Rordöstlich vom Inne-Fluß, werben durch "U 10"
brei englische Fischdampfer ("Jason", "Gloginia" und

"Relly") versentt.
Imischen Fruth und Onsestr werden mehrere, zehn bis fünszehn Fronten tiese Angrisse der Russen siegreich und unter schweren Berlusten für den Feind zurückzeichlagen. — Ein russischer Rachtangriss an der unteren Rida scheitert verlustreich.

Enthebung der meisten einbeimischen Behörden Indiens von ihrer Tätigkeit und Einstellung der Trup; enbesörderung nach Europa durch den Bize onig.

2. April. Ein Bersuch der Beigier, das ihnen am 31. März entrissen Klosterhoel-Gehöft wiederzunehmen, wird nan unseren Truppen eriologisch abgeschlagen. wird von unferen Truppen erfolgreich abgefchlagen. Difflingen eines frangofichen Angriffs auf bie Soben bei

Rieder-Afpach weillich Mulhaufen,
Berfentung des englischen Dampfers "Geven Seas"
und des französischen Fischerfahrzeuges "Baquerette" durch

deutsche Unterfeeboote.

Jufolge neu eingesehter ruffifcher Berftarfungen mer-ben die beiberfeits Cisna und Berechny-Gruppe vorge-ichobenen öfterreichisch-ungarifden Stellungen etwas gurudgenommen. - Ruffifche Angriffe am Ugloter-Bag blutig abgemiejen. Ein Landungsverfuch der Englander bei Mouaileh

an der Rufte von Sedichas von ben Turten abgefchlagen. 3. April. Der von ben Belgiern gehaltene Drt Drie Brachten auf bem weftlichen Pfer-Ufer fublich Digmuiben wird von unseren Truppen genommen. — Mißlungene Borftoge der Franzosen im Briefterwalde.
Der englische Dampser "Lodwood" bei Star Point von einem deutschen Unterseeboot versentt.

Ruffifche Angriffe in ber Begend von Augustomo ab-

Erfolgreiche Rampfe der Berbundeten beiderfeits des Laborcza-Tales in ben Rarpathen; 2020 ruffifche Be-

Die türfische Flotte versenft bei Odeffa zwei ruffische Schiffe "Brouideni" und "Bastochnaja"; bei der Berfolgung von feindlichen Minensuchern stoft ber turtische Rreuger "Medfidie" in der Umgebung der ruffischen Befte Otchafow auf eine Mine und fintt.

Muf ber Sohe von Ram-Raleh in den Dardanellen wird ein feindlicher Minenfucher burch ein Geichog ber

wird ein feindlicher Minensucher durch ein Geschoß der türkischen Batterien zum Sinken gebracht.

4. April. Ein Angriss der Belgier auf Drie Grachten abgeschlagen. — Französische Angrissversuche in den Argonnen durch unser Artillerieseuer verhindert. Dicht vor unseren Hindernissen bricht ein starker feindlicher Angrissgegen die Höhenstellung westlich Boureilles (südlich von Barennes) zusammen. Erfolglose seindliche Infanterievorstöße westlich Bont-d-Mousson. Geländegewinn im Briesterwalde durch unsere Minensprengungen.

Der englische Dampser "Olivine" und der russische Gegler "Hermes" von deutschen Unterseedvoten torpediert. Ein Angriss auf Mariampol unter schweren Berlusten der Russen zurückgeschlagen.

ber Ruffen zurüdgeschlagen. Bergeblicher ruffischer Borftoß gegen den Onjestr bei Usein Bistupie öftlich Zaleszenft; 1400 Ruffen und 7 Dafcinengewehre erbeutet. General Merejem als Rachfolger Ruffis Sochfitomman-

bierender an der ruffijden Rordwestfront. Zwei feindliche Kreuzer beschießen die am Eingang ber Dardanellen befindlichen türfischen Batterien mit 300 Granaten, "ohne eine Birfung ju erzielen"; burch ver-ichlebene Beobachtungen murde turlifcherfeits festgeftellt, bag ein feindlicher Rreuger und ein Torpedoboot burch Die von ben türfifchen Batterien verichoffenen Granaten getroffen murden.

5. Upril. Beginn einer neuen frangösischen Offensive zwischen Maas und Mosel; ergebnislose, aber teilweise sehr verlustreiche Rämpse nordöstlich, östlich und südöstlich von Berbun fowie bei Milly, Apremont, Fliren und nord-westlich von Bont-a-Mouffon.

Ueber der Stadt Mullheim in Baden wirft ein feind-ficher Flieger zwei Bomben ab, die militarifchen Schaden nicht anrichten, wohl aber ben Tod von drei Bivilperfonen gur Folge haben.

Ein von einem beutschen Zweideder verfolgtes fran-zösisches Flugzeug gleicher Gattung verirrt fich auf ichweizerisches Gebiet und geht nahe bei Buntrut nieder; die beiben Infaffen (Guhrer und Beobachtungsoffigier) merben interniert. Erfolglofe ruffifche Ungriffe öftlich und fublich Ral-

warja und öftlich Muguftowo.

Erfturmung ftarter ruffifcher Stellungen auf den Soben am Laborcza-Tale (Karpathen) durch deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen; 8500 Russen gesangen. Bei Ischtan an der Kautasusfront werden die Russen pon den Turfen über bie Grenze gurudgeworfen und bie feindlichen Dorfer in der Umgegend von Rhofor und

Baratez füdlich Tauftrot besett.

6. April. Die von unseren Truppen am 4. April besetzen Gehöfte von Drie Grachten werben infolge "ichwersten" Artillerie- und Minenwursseuers des Feindes geräumt. — Nordöstlich, östlich und südöstlich Berdun scheitern seindliche Angrisse "unter außergewöhnlich schweren Berlusten" der Franzosen. Nordöstlich St.-Mihiel, an der Sobe von Combres, werden zwei feindliche Bataillone burch unfer Feuer aufgerieben. Bei Milln, Apremont und Fliren scheitern französische Angrisse unter schweren Ber-lusten des Feindes. Am Weltrande des Priesterwaldes werden durch eines unserer Bataillone starte Kräste des französischen 18. Regiments mit dem Bajonette zurück-geschlagen. — Um Hartmannsweilertopf troß starten Schneefturmes Kämpfe.

Torpedierung der englischen Dampfer "City of Bremen", "Northlands" und des englischen Seglers "Acantha" durch deutsche Unterseeboote.

Nach einer Mitteilung unseres Admirasstabes ist
"U 29" (Rommandant Weddigen) als versoren zu betrachten; es foll am 26. Marg mit feiner gangen Bejagung , untergegangen" fein - jedenfalls ein Opfer englijcher Medertracht !!

Bel einem Borftog in ruffifches Gebiet nach Undrze jewo (füblich Memel) wird ein seinbliches Bataillon vernichtet, 6 Offiziere und 360 Russen gefangen; ein anderes
russisches Bataillon zurückgeschlagen. Unser Gesantverlust
beträgt 6 Tote. — Russische Angrisse östlich und füblich Ralmarja fomie gegen unfere Stellungen billich Muguftomo abgewiejen.

Borfe und Handel.

Berliner Stabtifcher Schlachtviehmartt. Berlin, 5. Mai. Amtlicher Bericht ber Tireftion.)
Es fianden gum Berlauf: 562 Ninder" (darunter 176 Bullen,
48 Ochjen, 338 Kübe und Kärien), 2119 Kälber, 964 Schafe,
13 036 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pland:
Rülber;

- Control -	44444	
a) Doppeffender feinfter Maft	95-110	genicht 194 1
b) femile Wattfather	80-84	133-1
C) milliere Statts unh fiche Countyfier	75-80	
d) geringere Mait- und gute Sungtauer	65-72	125 - 13
e) geringe Saugfaiber gute Sangtatter	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	114-13
Schweine:	45 - 60	82-10
a) Settidimeine über 3 Deut   D. F	100,000	Daniel Bra
a) Settidiweine über 3 Bentner Bebenbgewicht	-	
b) bollfleifdige ber feineren Raffen in beren		
Strengungen v. 340 - 300 Bib. Lebendgewicht	-	-
c) bollfleifdige ber feineren Raffen u beren	and their	
Rrengungen b. 200-240 Bib. Lebendgewicht	112-115	-
d) vollsteildige Schweine bon 160-200 Efb.		
Septinggiping .	108-115	-
The property of the state of th	F	
Hemitite .	83-110	-
I) Sauen	100-110	-
- with the state of the state o	alast aka	efett
The state of the s	ARREST CONTRACTOR AND ADDRESS.	ARREST ARES
The second of th		
*) Davon ftanben 441 Stud auf bem öffentlichen Darft.		
- mil mil out official	COLUMN TO SERVICE	

#### Befanntmachung.

Die Reichsunterftugungsgelder werden im Monat Mai an folgenden Tagen in der Zeit von vormittage 9-12 Ubr und nachmittage 3-6 Uhr auf der Stadtfaffe ausgezahlt.

Samstag, den 8. Mai Samstag, den 15. Mai Jamstag, den 22. Mai Montag, den 31. Mai.

An anderen Tagen findet feine Ausgahlung fatt, worauf noch befonbers aufmertfam gemacht wirb.

Den Unterftuhungsempfangern wird empfohlen, biefe Befanntmachung auszufdneiben und aufzubewahren.

Berborn, ben 5. Dai 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Befanntmachung.

Die für verstärftes Zubacken von Weizen: mehl bis zum 30. April b. 3s. gesette Frift har ber herr Regierungspräfibent bis zum 31. Mai d. 3s. ver:

Infolgebeffen und mit Rudficht auf bie im biefigen Rreife noch porhandenen erheblichen Weigenvorrate wird, wie im Monat April, auch für ben Monat Dai ber Dehlbebarf gur Salfte in Roggen- und gur Salfte in Beigenmehl geliefert werben. Das Dehl muß gemifcht gur Berwendung gelangen.

36 erfuce bie herren Burgermeifter, bie Ortseingefeffenen hierauf aufmertfam ju machen und auch bie Bader in porftebenbem Ginne gu inftruteren.

Dillenburg, ben 3. Dat 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. 2.: Menbt.

Borftehendes wird bierburch veröffentlicht. Serborn, ben 4. Mai 1915.

Der Burgermeifter: Birtenbahl.

#### Befanntmachung.

Bis auf weiteres wird fur jeben auf bem Rathaufe abgelieferten toten Sperling eine Bramie von 3 Pfennig und für jeben abgelteferten Roblweifling eine Bramie von 1 Pfennig gezahlt.

Berborn, ben 6. Mai 1915.

Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Impfung betreffend.

Die biesjährige öffentliche 3mpfung burch ben ftellvertretenben 3mpfargt, herrn Canitatorat Dr. Weinberg, foll am Dienstag, den 11. d. Dite. und gwar ber Erftimpflinge nachmittage 3 Uhr und ber 28 ie berimpflinge nachmittage 5 Uhr in ber Madchenfortbildungofchule im alten Umtes gerichtsgebaude erfolgen.

Die Rachichau findet am Dienstag, ben 18. Mai d. 36. für Erftimpflinge um 3 und für Wiederimpflinge um 41/2 Uhr nachmittage ftatt.

Die Eltern, Pflegeeltern ober Bormunber werben aufgeforbert, bei Bermeidung ber im § 44 bes Reichsimpf-gefetes angebrohten Strafe ihre impfpflichtigen Angehörigen mit reingewaschenem Rorper und mit reinen Rleibern gur Impfung und Rachichau punttlich jur Stelle ju bringen ober die Beweise vorzulegen, bag bie Impfung erfolgt ift ober aus einem gefetlichen Grunde unterbleiben tann.

Berborn, ben 2. Mai 1915.

Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Gin Silfsfeldhüter

wird jum fofortigen Gintritt gefucht. Bewerbungen finb bis Samstag abend idriftlich einzutelden.

Berborn, ben 4. Dai 1915.

Die Polizei-Vermaltung. Der Bürgermeifter: Birtendahl.

## frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert ranch und billig

Buchdruckerei Emil Anding Herborn, .....

## Stadtverordneten -Situ

Die Mitglieber ber Stabtverordneten . werben hierburch ju ber am Freitag, ben ? abende 81/2 Hhr, im Rathausfaal anbergy mit bem Bemerten eingelaben, bag nachfteben Gegenstände jur Berhandlung tommen werben,

Eageeordnung:

1. Anftellung ethes Silfsfelbhuters.

2. Befreiung ber Beteranen von ber Gemeinbe-

3. besgl. ber Rrantenichweftern.

4. Annahme einer Aushilfe für bie Ctablaffe

5. Mitteilungen.

Berborn, ben 5. Mai 1915.

Der Ctadiperordneten-Be-Ludwig Sofmann, Ronig!

107.

ytali

mem ar

ell einge en, die co of die Li illeberal indeidup er Stun ihre Teil

mit de

de d'Ann is ist ein riedt. It des Oreib midweren ( a Reutralit deisteben s mmen ist. desgenosses Gedauten,

Tatjach

Latjach

Lat

ben, über

men in De

engufomm chanblunge

n fann e

dang gu b

ingen, fre m in Itali blachten b rußen verb

rang man is Frankreid worfen hat rankreid) fi

em es go

dinnung d, nicht eb

Die itali

maden, n Sir jehen d den möge, i die Erei lanbern ge

lann mag. ind auch au mundbar 3t dwere Rie ien Wiften noterial bei

ton fann

benn taun

n ber bei innahme : er Salgat ie Berarbe

iner Befa littlel 4 de

#### Befanntmadjung.

Das ftellvertretenbe Generalfommanbo bes 18 torps hat bie Mufterung und Musbebung licher Militarpflichtigen, die wegen geite lichfeit gurudgeftellt find und bes unausgebilbeten 2. Aufgebots bestimmt. Es haben fich baber jur gu geftellen :

a) Camtlice Militärpflichtige ber Geburis. 1894 und früherer Jahre, foweit fie eine ente noch nicht erhalten baben, begw. bel Rriegs-Erfangeicaft gurudgeftellt murben;

b) famtliche Landfturmpflichtige, bie ir vom 1. August 1869 bis 31. Juli 1875

Das Mufterungs. und Mushebungegeidafi folgender Ordnung fatt :

3m Caale des Gaftwirts 28. Ebier, 1. Am Montag, den 10. Mai 1915. mittags 8 11hr Mufterung ber Militarpflite famtliden Gemeinden bes Dillfreifes in alei Reihenfolge.

2. Am Dienstag, ben 11. Mai 1918. mittage 8 Hbr Mufterung ber Lanbfturmpfff ben Gemeinben Allendorf, Bergebersbach, Dillbrecht, ? burg, Donsbad, Gibad, Gibelshaufen, Giersharfer billn, Flammersbad, Frohnhaufen und Saiger.

3. Am Mittwoch, Den 12. Mai 1915. mittage 8 Uhr Rufterung ber Lanbfturmpfilde ben Gemeinben Balgerfeelbach, Sirzenhain, Lang Manbeln, Danberbach, Rangenbach. Rieberrofbat. idelb, Dberrogbad Dberichelb, Diftilln, 9 Robenbach, Sechshelben, Steinbach, Steinbrilden ebersbach, Beibelbach, Biffenbach, Amborf, Arbom, bach und Beilftein.

4. Am Freitag, den 14. Mai 1915, mittags 8 Uhr Mufterung ber Landfturmpflone ben Gemeinben Biden, Breitideib, Burg, Driebort, Erbbad, Fleisbad, Guntereborf, Gufternhain, Seiligenborn, Beifierberg, Berborn, Gerbornfeelbad, berg, Botbad, Sobenroth, Mabemublen, Mebentei Mertenbad.

5. Am Camstag, den 15. Mai 1915, mittage 8 Hbr Mufterung ber Lanbfturmpfild ben Bemeinden Munchaufen, Renderoth, Dbernbori, berg, Offenbach, Rabenicheid, Robenberg, Robenroth, Schonbach, Seilhofen, Sinn, Tringenstein, Udersbor, I thal, Balbaubach und Ballenfels.

Beber Geftellungspflichtige hat feine Militarpaplen

Micht vorzulaben finb :

1. Die gu einem georbneten und geficherten Betibe Gifenbahnen, ber Boft, ber Telegraphen und be tarifchen Fabriten unbedingt notwendigen, fefter landfturmpflichtigen Beamten und flanbien beiter, fofern fur fie von ihrer Beborbe eine Unith lichfeitsbescheinigung eingereicht worben ift.

2. Die vom Dienft im Beer und in ber Marine mufterten, fowie Gemutetrante, Blobfinnige, Rrippe Der Militarvorfigenbe entideibet über bie Tang und Auswahl fur bie verfchiebenen Baffengattungen

Lanbfturmpfl chtige, welche ein geiftiges Amt mit Rorporationsrechten innerhalb bes Reichsgebien henden Religionsgefellicaft befleiben, werben nicht jum ? mit ber Baffe, fonbern gur Berwendung in ber &m pflege und Seelforge ausgehoben. Die herren Burgermeifter weife ich an, mit be

ftellungspflichtigen ihrer Gemeinden rechtzeitig anmel fein. Bugange an Militarpflichtigen und Landfturmpflie find umgebend ju melben.

Dillenburg, ben 3. Dai 1915. Der Ronigl. Landrat : 3. 8 : Dantell

Empfehle mid jur Lieferung . und Anfertigung von hölzernen und angeifernen

berfelben.

Georg Emmerich Brunnen- und Pumpenmacher Derborn.

## liefert G. Anding, Berborn. turg gelautet.

idriftlich Mt. 1.-

Rechtsanwalt a fowie zu allen Reparaturen Dr. Jur. Barin,

> Sirdlige Habridia. Berborn.

Donnerstag, ben 6. 31. abends 91 11br: Rriegsbetftunde in ber & Lieb : 207.

Es wird mit allen .

bes gewerb and ber E beng eines für 1914 agialen Rr